

# Antrag an die Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte hinsichtlich einer Literaturförderung

## I. Grundsätzliches:

Gemäß § 2 Abs. 1 und 3 der Verfassung der Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte (nachfolgend Stiftung), fördert die Stiftung philatelistische und postgeschichtliche Bestrebungen aller Art, hierunter fällt auch der Förderungsbereich Literatur und Druckwerke. Gemäß § 13 Abs 1 und 3 der Verfassung der Stiftung sind die Zuwendungen der Stiftung freiwillige Leistungen und werden auf schriftlichen Antrag gewährt. Die Zuwendungen werden nicht für Maßnahmen gewährt, die **kommerziellen Zwecken** dienen. Weitergehende Informationen entnehmen Sie den Förderungsrichtlinien der Stiftung.

## II. Allgemeine Angaben:

Antragsteller:.....

Titel des Druckwerkes (Buchprojektes): .....

Verfasser bzw. Herausgeber (i.d.R. Antragsteller):.....

Erscheinungsjahr:.....

Vorgesehene Auflagenhöhe:.....

Vorgesehene Ausführung des Druckwerkes:

- Einband (Paperback, fester Einband etc.).....
- Format.....
- Seitenzahl.....
- ggf. Anzahl der Bände.....

Vertrieb des Druckwerkes (z.B. Eigenvertrieb):.....

Vorgesehener Verkaufspreis in Euro:.....

## III. Berechnung des Förderzuschusses (Finanzierungsplan):

Die Herstellungskosten **müssen mindestens** durch zwei Kostenangebote (als Anlage beizufügen) belegt sein:

Druckkosten gemäß Angebot Druckerei 1 : .....

Druckkosten gemäß Angebot Druckerei 2 : .....

Druckkosten gemäß Angebot Druckerei 3 : .....

## **Aufwendungen:**

**Druckkosten** gemäß Angebot ..... = Euro .....

Wird nicht das günstigste Angebot gewählt, ist eine kurze Begründung hierfür aufzuführen: .....

.....  
.....

**Sonstige Kosten** (bitte einzeln aufführen; Autorenhonorare übernimmt die Stiftung nicht)

..... = Euro .....  
..... = Euro .....  
..... = Euro .....

**Gesamte Aufwendungen (Druckkosten + Sonst. Kosten):** = Euro .....

**Einnahmen:**

**Verkaufserlöse** (= Auflage abzügl. Frei- u. Rezensionsexemplare mal dem vorgesehenen Verkaufspreis) = Euro .....  
Berechnung: .....

**Ggf. Eigenbeteiligung bzw. Fremdbeteiligung** = Euro .....

**Gesamte Einnahmen:** = Euro .....

**Erwartete Zuwendung bzw. beantragter Förderzuschuss** = Euro .....  
(Berechnung: Aufwendungen abzügl. Einnahmen; die Aufwendungen sind höher als die Einnahmen)

IV. Sonstiges:

Der Antragsteller bestätigt mit seiner Unterschrift, dass andere als die genannten Kostenträger nicht beteiligt sind und werden.

Mit der Vorlage des Manuskripts erklärt sich der Verfasser mit der Vervielfältigung seiner Arbeit für die Mitglieder der Stiftung einverstanden.

Im Impressum des Werkes muss folgendermaßen auf die Förderung durch die Stiftung hingewiesen werden: „Herausgegeben mit finanzieller Unterstützung der Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte“. Sofern das geförderte Werk für Buchrezensionen eingereicht wird, muss in der Rezension dieser o.a. Vermerk mit angegeben werden.

Der Antragsteller verpflichtet sich, die bestimmungsgemäße Verwendung der Zuwendung durch prüfbare Unterlagen nachzuweisen und ggf. nicht bestimmungsgemäß verwendete Zuwendungen an die Stiftung zurückzuzahlen.

Der Stiftung sind zur Erfüllung ihrer Aufgaben neun Freixemplare des geförderten Werkes zu überlassen (die Stiftung bedient damit u.a. die Philatelistischen Bibliotheken München, Hamburg, Köhler FaM, Wuppertal, Zeitz, MFK Berlin und Frankfurt, sowie die Stiftungsbibliothek).

.....  
Ort Datum Antragsteller (Unterschrift)